

The logo for BZgA (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung) consists of the letters 'BZgA' in a white, sans-serif font, set against a grey square background.

Bundeszentrale für
gesundheitliche
Aufklärung

The logo for the Evangelische Hochschule Freiburg features the text 'EVANGELISCHE HOCHSCHULE FREIBURG' in a black, sans-serif font, positioned to the left of a stylized cross made of red and black dots.The logo for SoFFI F. includes the text 'SoFFI F.' in a black, sans-serif font, followed by a blue square graphic with a white diagonal line.

Gewalt in der Kindheit, Kontrazeption und ungewollte Schwangerschaften

Eine Sonderauswertung der Studie „frauen leben 3 – Familienplanung im Lebenslauf“ (BZgA)

Fortbildungskongress der Frauenärztlichen Bundes-Akademie
22.02.2019, Düsseldorf

Prof. Dr. habil. Cornelia Helfferich
Sozialwissenschaftliches Forschungsinstitut zu Geschlechterfragen | FIVE
Freiburg (SoFFI F.)
Ev. Hochschule Freiburg

Inhalt

(1) Zur Studie

(2) Bei Frauen, die in der Kindheit misshandelt wurden

- Schwangerschaftsabbrüche
- ungewollte Schwangerschaften
- Schwierige Partnerschaften
- Verhütungsdefizite

(3) Eine theoretische Rahmung

Die Studie „frauen leben 3 – Familienplanung im Lebenslauf“ (BZgA)

Grundgesamtheit: 20- bis 44-jährige Frauen

Mixed Methods:

- ▶ Standardisierte Bevölkerungsbefragung, Zufallsstichprobe
in 12 Bundesländern, für die Bundesländer repräsentativ, n=14.522
- ▶ Qualitativ-biografische Interviews n=116

PHASE 1 2012

4 Bundesländer
n=4.002/n=97

PHASE 2 2016

3 Bundesländer
n=4.519

PHASE 3 2018

5 Bundesländer
n=6.001/n=19

Zurückliegende reproduktive Ereignisse im Lebenslauf: gewollte, eingeschränkt gewollte und ungewollte, ausgetragene und abgebrochene Schwangerschaften

Aktuell: Partnerschaft, Kinderwunsch, Verhütung

Sozialdaten, biograf. Eckdaten

2016 und 2018: Fragen zu Gewalterfahrungen in der Kindheit

„frauen leben 3“ – Düsseldorf FOKO 2-2019



Vorkommen von Gewalt in der Kindheit

- ▶ **Wir sprechen über zwischen 12% und 20% in der Bevölkerung**

Frauen leben 3: Konservative Erhebung → Unterschätzung

Gewalt selbst erlebt: oft/manchmal 8,8% oft/manchmal/selten 16%

- ▶ Mehrheitlich körperliche Gewalt
- ▶ Mehrfachbetroffenheit bei 6,4% der Gesamtstichprobe

Fallbeispiel: „Cycle of violence“, „accumulation of adverse experience“

Schwangerschaftsabbrüche nach Gewalterfahrung

Tab. 1: Prävalenzen Schwangerschaftsabbrüche nach Ausmaß der Gewalt in der Kindheit (in %)*

	Gewalt oft	Gewalt nie	Mehrfach-betroffen
Lebenszeitprävalenz (in %)*	15,1	5,4	17,6

Quelle: Datensatz „frauen leben 3“, Phase 3 (2018), 20- bis 44-jährige Frauen in fünf Bundesländern, n=6.001 Frauen, n=6.651 Schwangerschaften, ausgetragen oder abgebrochen

* signifikante Gruppenunterschiede

Schwangerschaftsabbrüche nach Gewalterfahrung

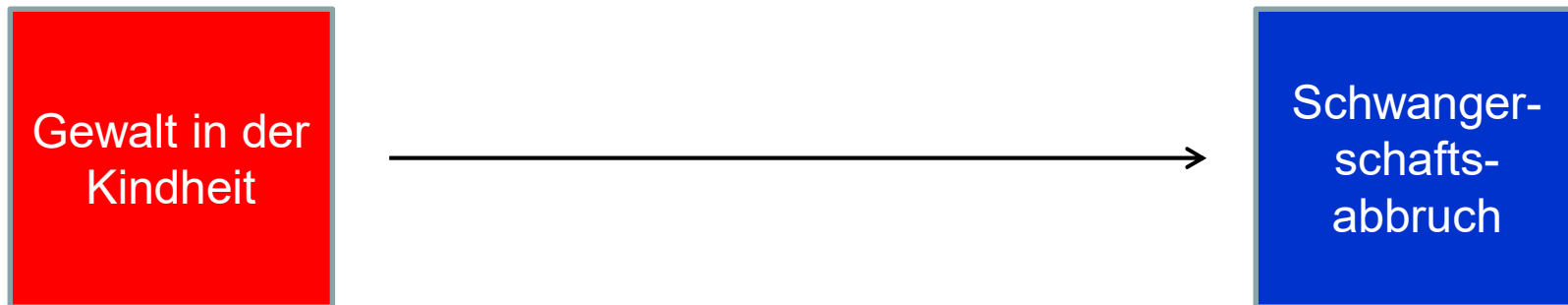
Tab. 1: Prävalenzen Schwangerschaftsabbrüche nach Ausmaß der Gewalt in der Kindheit (in %)*

	Gewalt oft	Gewalt nie	Mehrfach-betroffen
Lebenszeitprävalenz (in %)*	15,1	5,4	17,6
Anteil an allen Schwangerschaften der Frauen (in %)*	16,5	6,7	16,4

Quelle: Datensatz „frauen leben 3“, Phase 3 (2018), 20- bis 44-jährige Frauen in fünf Bundesländern, n=6.001 Frauen, n=6.651 Schwangerschaften, ausgetragen oder abgebrochen

* signifikante Gruppenunterschiede

Schwangerschaftsabbrüche nach Gewalterfahrung

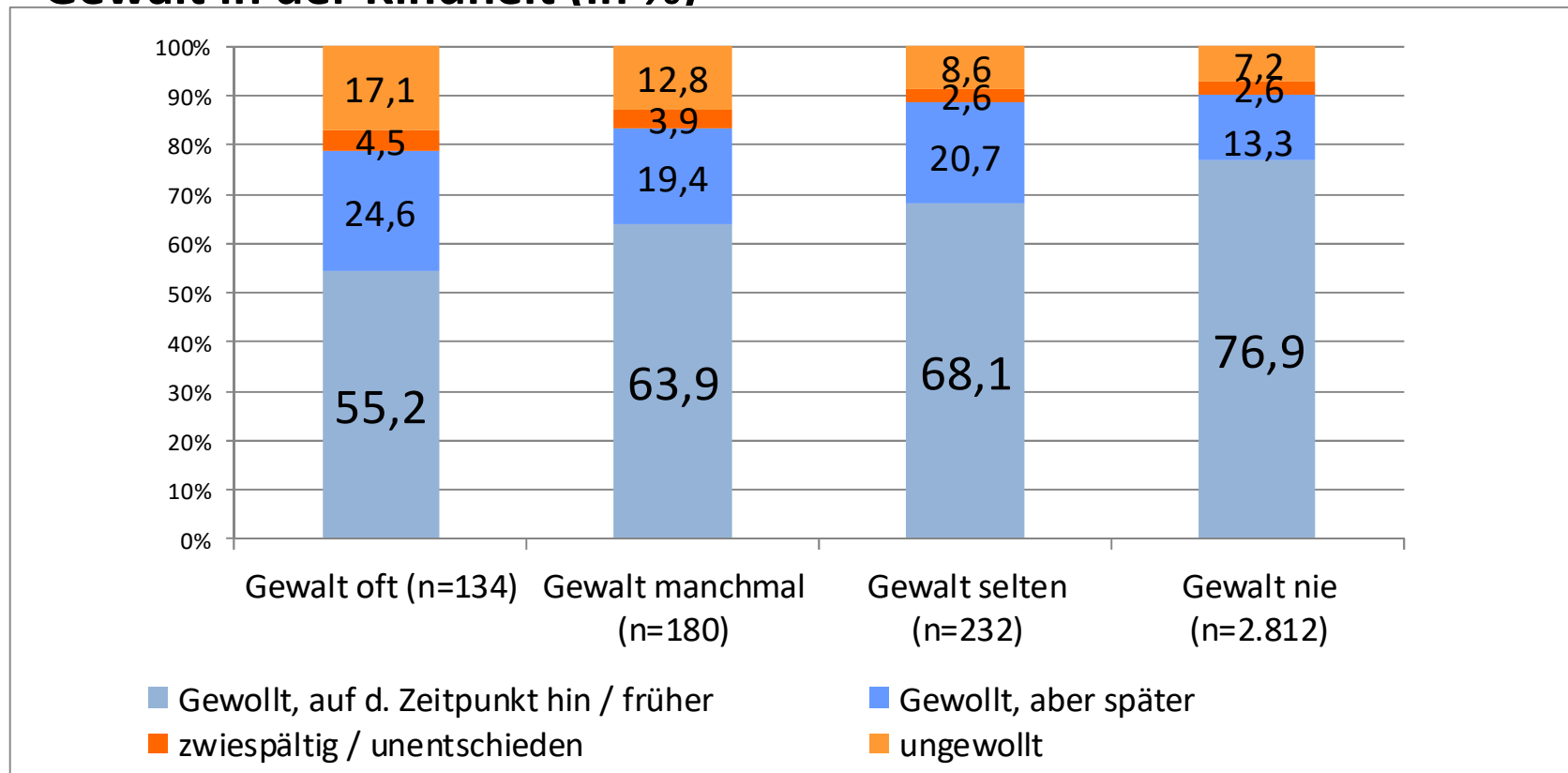


Erklärungen?

Der Zusammenhang bleibt unter Kontrolle weiterer Variable signifikant.

Häufiger ungewollt: das erste Kind

Abb. 1: Schwangerschaftsintention beim 1. Kind nach Ausmaß der Gewalt in der Kindheit (in %)*



Quelle: BZgA, Datensatz „frauen leben 3“ 2016, 20- bis 44-jährige Frauen, * signifikante Unterschiede

Ungewollte Schwangerschaften nach Gewalterfahrung

Tab. 2: Prävalenzen ungewollte Schwangerschaften nach Ausmaß der Gewalt in der Kindheit (in %)*

	Gewalt oft	Gewalt nie
Anteil an allen Schwangerschaften der Frauen (in %)*	29,8	13,4

Quelle: Datensatz „frauen leben 3“, Phase 3 (2018), 20- bis 44-jährige Frauen in fünf Bundesländern, n=6.651 Schwangerschaften, ausgetragen oder abgebrochen

* signifikante Gruppenunterschiede

Ungewollte Schwangerschaften nach Gewalterfahrung

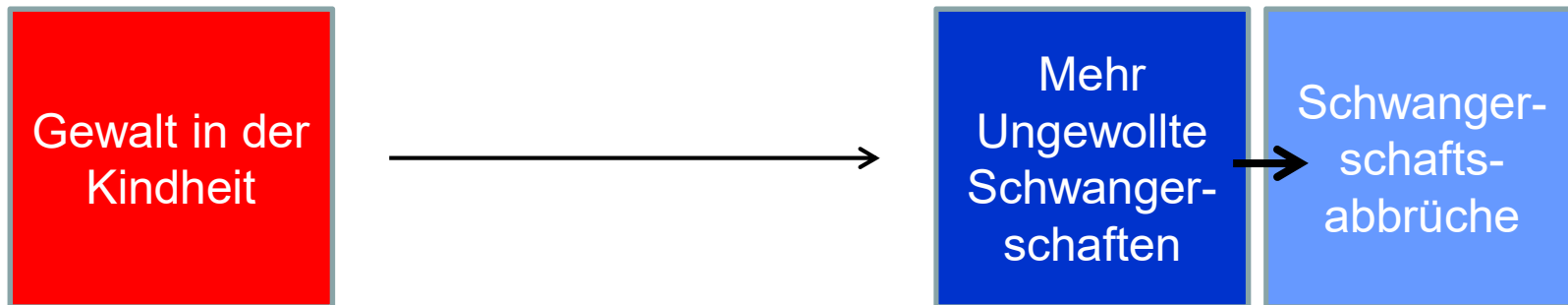
Tab. 2: Prävalenzen ungewollte Schwangerschaften nach Ausmaß der Gewalt in der Kindheit (in %)*

	Gewalt oft	Gewalt nie
Anteil an allen Schwangerschaften der Frauen (in %)*	29,8	13,4
Anteil abgebrochene an allen ungewollten Schwangerschaften (in %) NICHT SIGNIFIKANT	55,7	50

Quelle: Datensatz „frauen leben 3“, Phase 3 (2018), 20- bis 44-jährige Frauen in fünf Bundesländern, n=6.651 Schwangerschaften, ausgetragen oder abgebrochen

* signifikante Gruppenunterschiede

Schwangerschaftsabbrüche nach Gewalterfahrung



Erklärungen?
Fragen?

Schwangerschaften in partnerschaftsbezogenen Problemsituationen

Tab. 3: Prävalenzen Problemsituationen bei Eintritt der Schwangerschaft nach Ausmaß der Gewalt in der Kindheit (in %)*

	Gewalt oft	Gewalt nie
Kein Partner*	9,5	4,3
War nicht der richtige Mann für Familie*	30,6	9,5
Partnerschaft in Krise oder Trennung *	25,5	7
Partner wollte kein Kind*	21,1	6,1
Trennung innerhalb von 3 J. nach der Geburt*	25	8,4

Quelle: Datensatz „frauen leben 3“, Phase 3 (2018), 20- bis 44-jährige Frauen in fünf Bundesländern, n=6.651 Schwangerschaften, ausgetragen oder abgebrochen

* signifikante Gruppenunterschiede

Schwangerschaften in partnerschaftsbezogenen Problemsituationen

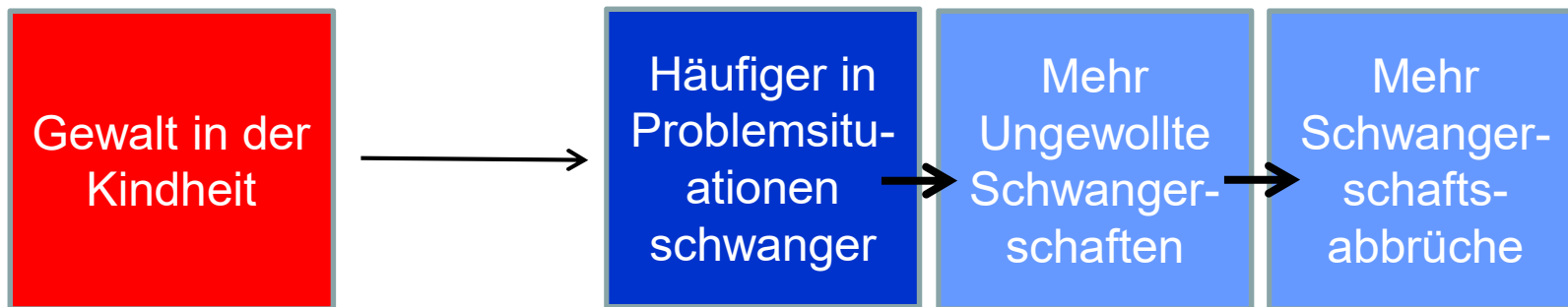
Tab. 4: Prävalenz Abbruch/ ungewollte Schwangerschaft bei Vorliegen einer partnerschaftsbezogenen Problemsituation nach Ausmaß der Gewalt in der Kindheit (in %)*

	Gewalt oft	Gewalt nie
Anteil abgebrochener Schwangerschaften z.B. bei Partnerschaft in Krise und Trennung NICHT SIGNIFIKANT	23,5	21,2
Anteil ungewollter Schwangerschaften z.B. bei Partnerschaft in Krise und Trennung SIGNIFIKANT	38,8	42,4

Quelle: Datensatz „frauen leben 3“, Phase 3 (2018), 20- bis unter 44-jährige Frauen, in fünf Bundesländern, n=6.651 Schwangerschaften, ausgetragen oder abgebrochen

* signifikante Gruppenunterschiede

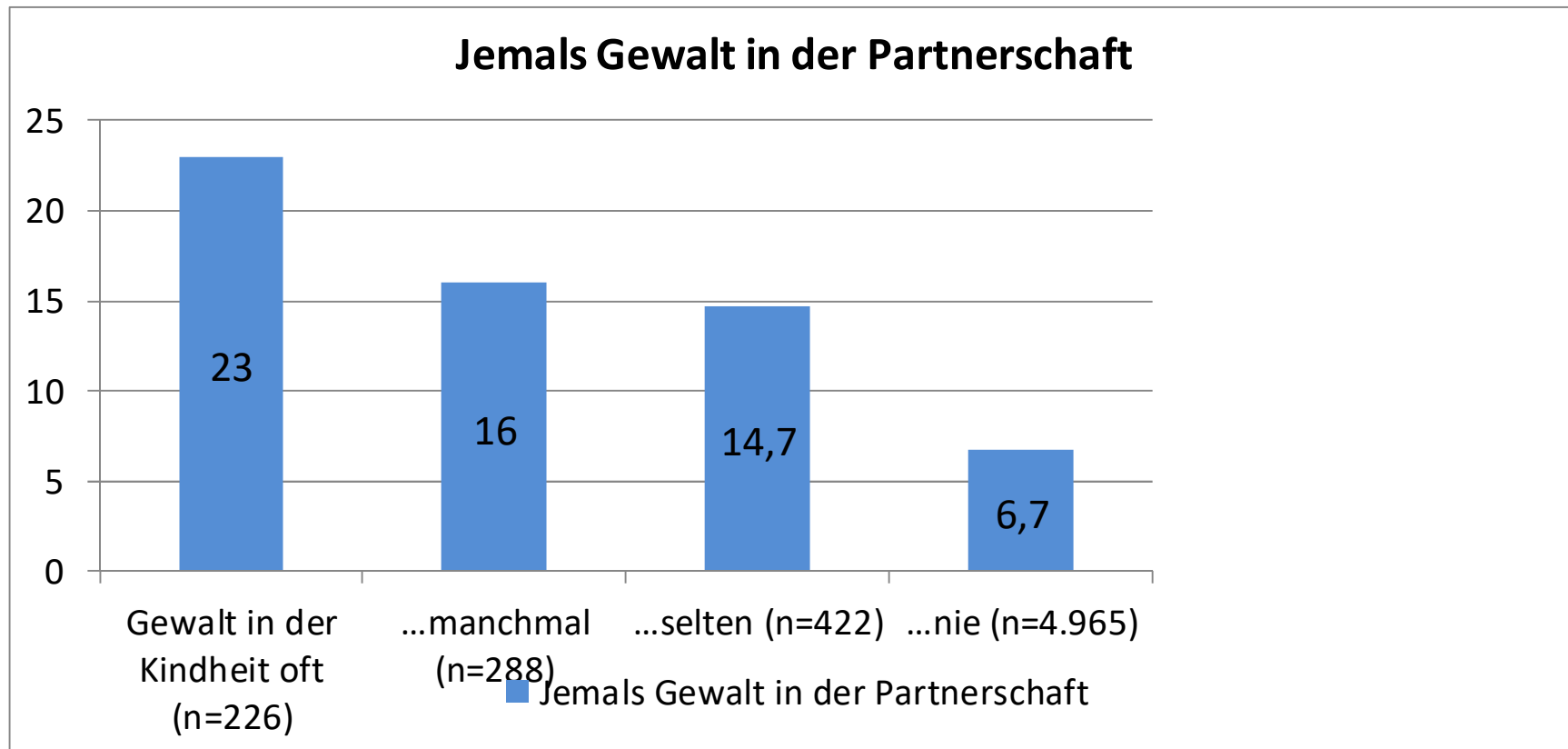
Schwangerschaftsabbrüche nach Gewalterfahrung



Erklärungen?
Fragen?

Wiederholungen: Partnerschaftsgewalt

Abb. 2: Prävalenz Partnerschaftsgewalt nach Ausmaß der Gewalt in der Kindheit (in %)*



Quelle: BZgA, Datensatz „frauen leben 3“ Phase 3, 2018, 20- bis 44-jährige Frauen n=6.001, *signifikante Zusammenhänge

Schwangerschaften in partnerschaftsbezogenen Problemsituationen

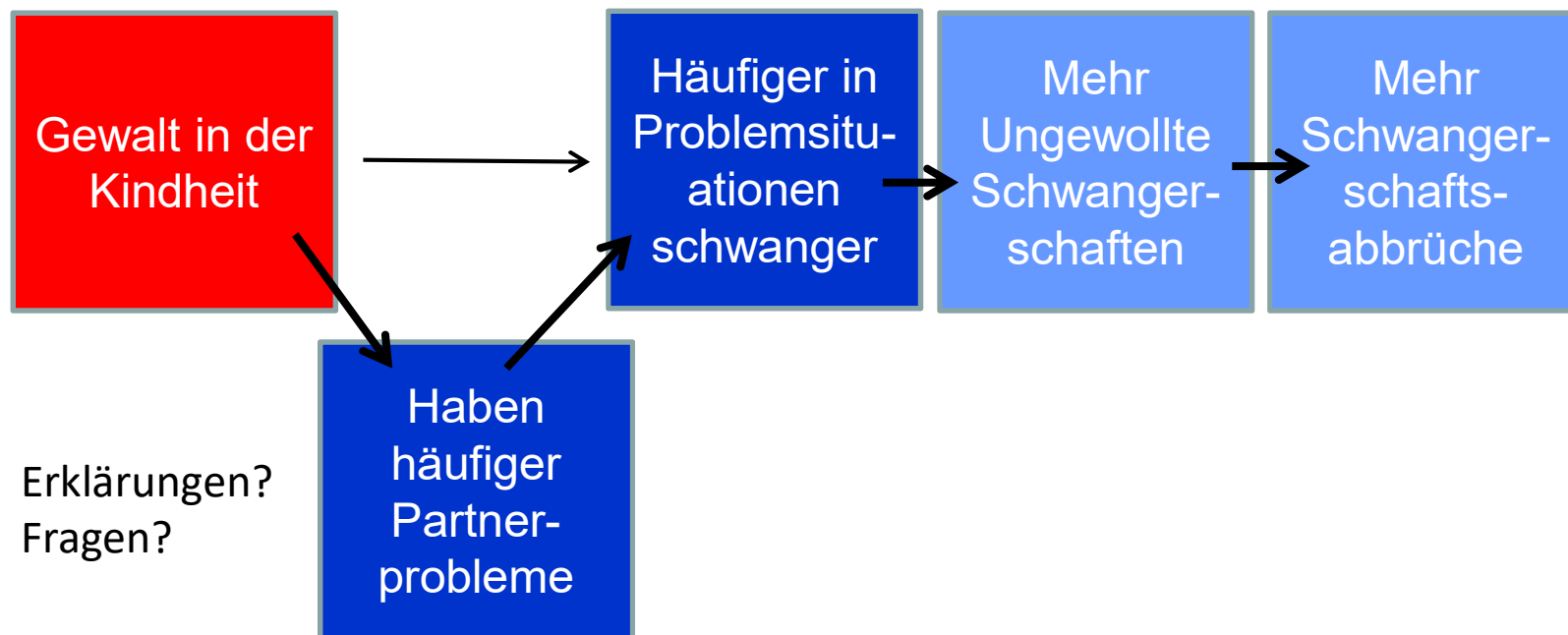
Tab. 5: Prävalenzen Schwangerschaftsabbrüche / ungewollter Schwangerschaften nach Partnerschaftsgewalt (in %)*

	Jemals Partnergewalt	Keine Partnergewalt
Anteil abgebrochener Schwangerschaften (in %)	17,3	6,7
Anteil ungewollter Schwangerschaften (in %)	31,6	13,3

Quelle: Datensatz „frauen leben 3“, Phase 3 (2018), 20- bis unter 44-jährige Frauen, in fünf Bundesländern, n=6.651 Schwangerschaften, ausgetragen oder abgebrochen

* signifikante Gruppenunterschiede

Schwangerschaftsabbrüche nach Gewalterfahrung



Weitere das Bild ergänzende Indikatoren

Abhängig vom Ausmaß der Gewalterfahrungen in der Kindheit:

- der frühere Beginn der reproduktiven Biografie mit einem vergleichsweise frühen ersten Geschlechtsverkehr,
- Probleme im partnerschaftlichen Bereich, mehr Trennungen und insbesondere sind Mütter häufiger alleinerziehend,
- Defizite bei der Kontrazeption v.a. in jüngerem Alter,
- häufiger Teenagerschwangerschaft bzw. -mutterschaft.

Theoretische Erklärungen

- Bindungstheorie
- Psychoanalytisch: Wiederholungszwänge, Reinszenierungen
- PTBS

Was fehlt

- Wenig Einbezug sozialer Bedingungen
- Keine biografischen Pfade
- Hier: anknüpfen an
 - Theorien der psychodynamischen **Funktionalität des Eintretens, des Austragens und des Abbrechens ungewollter Schwangerschaften im Zusammenhang mit Konflikten**
 - Zusammen mit Bezug auf gesellschaftliche Bedingungen



Qualitativ-biografische Interviews: Rekonstruktion von Pfaden

(n=14 Interviews mit in der Kindheit misshandelten Frauen)

Vier Erzählmuster von heute aus

a) Biografien von Resilienz

b) Lebenslange psychische Verstrickung mit komplizierten Gefühlen

c) „Kampfmodus“: Abgrenzung, Stärke, Wehrhaftigkeit, moralische Überlegenheit

d) Pragmatisches Überleben, erzwungene Selbständigkeit in prekären Lebenssituationen

Thesen 1: Gewalterfahrungen und Ablösung

Die Misshandlung durch die eigenen Eltern erzeugt beim Heranwachsen Probleme der Ablösung von diesen gewalttätigen Elternfiguren.

Modus des Bezug zu den Eltern:

- a) „Normale“ Ablösung: Resilienz
- b) *Verstrickung*: die Gewalt erzeugt eine bindende Macht, Ambivalenz und Abhängigkeit,
- c) *Verstoßung*: erzeugt rebellische Verselbständigung (Kontaktabbrüche, aggressive Abgrenzungen, trotziges Behauptung von Autonomie)
- d) *Frühe Verselbständigung* mit Verantwortungsübernahme: Ablösung ist erschwert, weil der Platz der Personen, von denen die Ablösung erfolgen soll, gar nicht besetzt ist.

Thesen 2: Gewalterfahrung, Ablösung und Partnerschaften

Die erste(n) intime(n) Partnerschaft(en) sind generell Schritte der Ablösung aus dem Elternhaus – für Frauen.

Ein Weg der Bearbeitung der misshandlungsbedingten Ablösungsprobleme ist die Wahl dysfunktionaler, ebenfalls marginalisierter Partner. Die Partnerschaften versprechen Rettung, Unabhängigkeit von den Eltern und Distanz.

Dieser Pfad erzeugt neue Probleme: Partnerschaftskonflikte und Gewaltbeziehungen.

.

Thesen: Gewalterfahrung, Ablösung, Partnerschaften und Mutterschaft

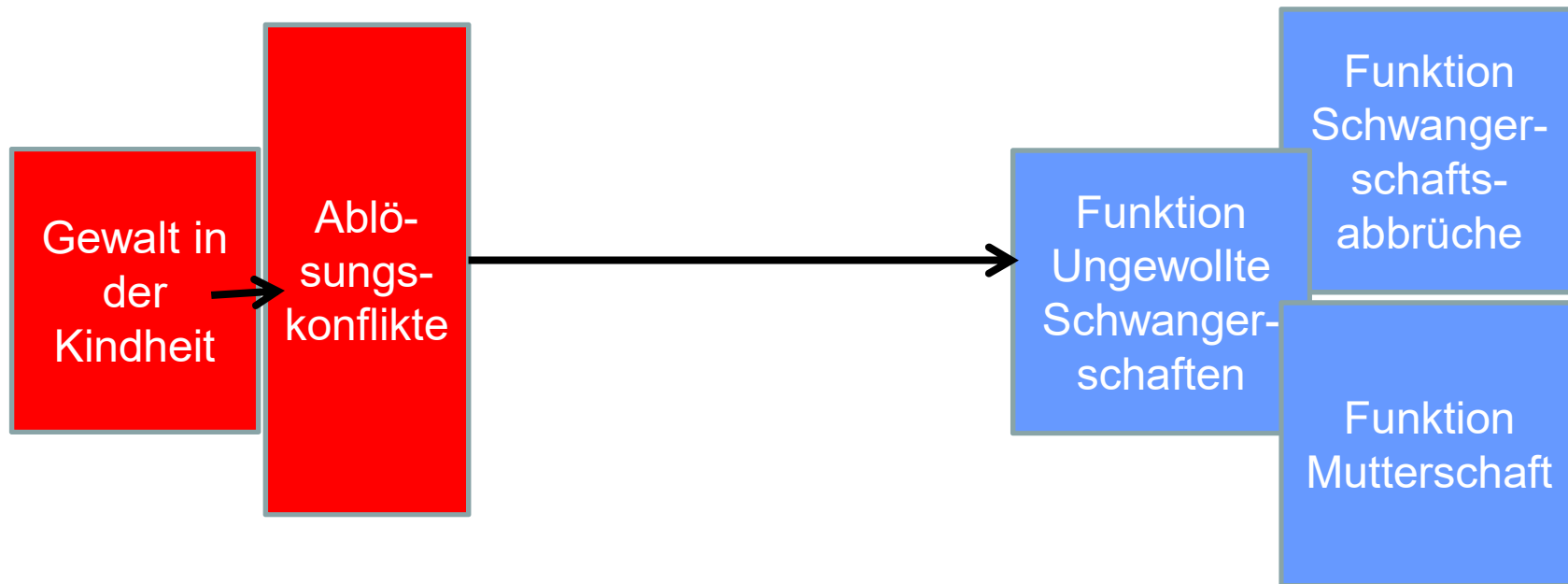
(3) (Potenzielle) Mutterschaft ist generell ein Schritt der Ablösung aus dem Elternhaus – für Frauen.

Im Kontext der misshandlungsbedingten Ablösungskonflikte und der Partnerschaftskonflikte kann eine ungewollte Schwangerschaft eine Funktion haben

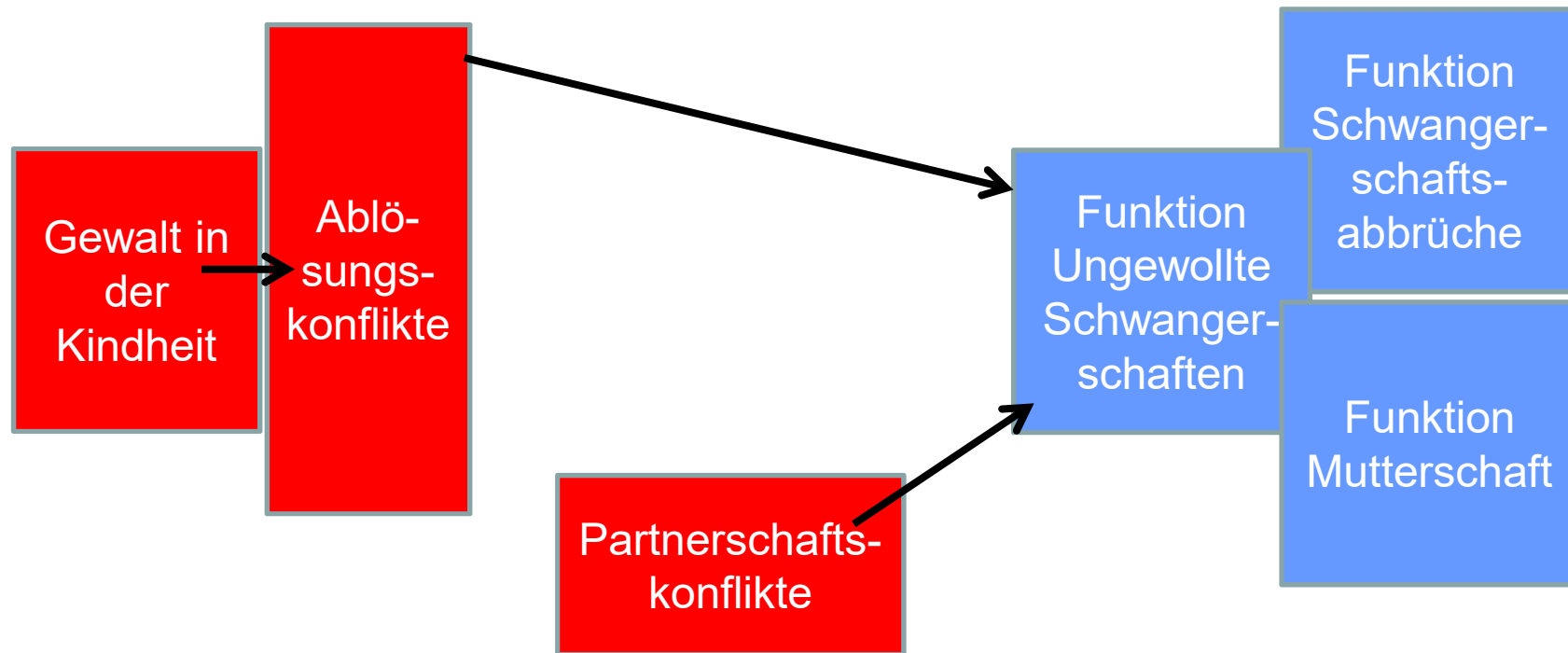
bezogen auf Partner: z.B. Beziehungstest, Klärung und Trennung – sowohl bei Abbruch als auch bei Austragen

bezogen auf Eltern: einzigartige Chance zu beweisen, dass man es selbst besser machen und den Zyklus der Gewalt beenden kann, moralische Überlegenheit, Anerkennung

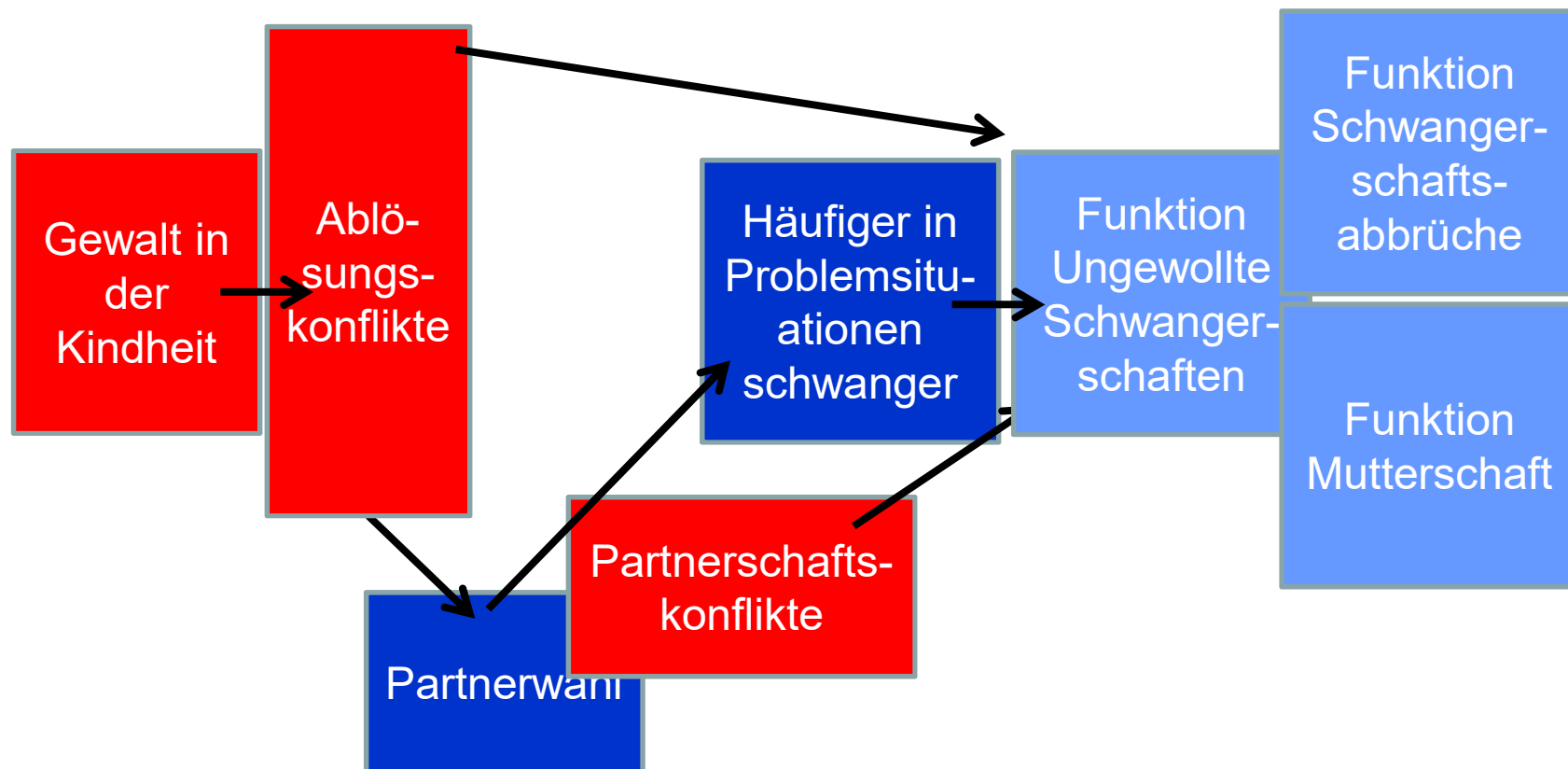
Schwangerschaftsabbrüche nach Gewalterfahrung



Schwangerschaftsabbrüche nach Gewalterfahrung



Schwangerschaftsabbrüche nach Gewalterfahrung



Gewalterfahrungen, Konflikte und Konfliktlösungen in den reproduktiven Biografien

In der Chance zu beweisen, dass die Frau dem Kind eine andere Art des Aufwachsens bietet, als sie selbst erfahren hat, nämlich ohne Gewalt, liegt auch das Versprechen, dass am Ende alles gut wird.

ABER in der Schwangerschaft/ bei der Erziehung:

	In Kindheit misshandelte Frauen	Frauen ohne Misshandlung
Bedarf an Unterstützung	+++	+ -
Unterstützung durch Partner	-	+
Unterstützung durch Eltern**	-	+
Bildung, Erwerbschancen	-	+

**Ja: 38,7% (oft) vs. 76,3% (nie), nein: 39,5% (oft) vs. 8,4% (nie)

„frauen leben 3“ – Düsseldorf FOKO 2-2019



**Bundeszentrale
für gesundheitliche
Aufklärung**



**Sozialwissenschaftliches
FrauenForschungsinstitut**



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen: www.soffi-f.de

Zur Gesamtstudie

https://www.forschung.sexualaufklaerung.de/fileadmin/fileadmin-forschung/pdf/Frauenleben3_Langfassung_Onlineversion.compressed.pdf

Zu Veröffentlichungen aus den Forschungsprojekten der BZgA

<https://www.forschung.sexualaufklaerung.de/>